

E. Städtisches Vermessungsamt mit Wetterwarte.

Der Personalstand des Vermessungsamts hat seit Ende 1930 insofern eine Erweiterung erfahren, als 1933 zur Verminderung der Arbeitslosigkeit Neueinstellung von jungen Kräften erfolgen mußte. Ende 1933 war der Stand der folgende: 1 Vermessungsrat als Leiter, 1 Landmesser, 1 Obergeometer, 1 Geometer, 2 Kartographen, 1 Vermessungssekretär und meteorolog. Beobachter, 1 Stenotypistin, 2 ständige und 2 nichtständige Meßgehilfen, dazu sind gekommen 3 Vermessungstechniker und 1 Bautechniker, 1 Buchbinder, 1 Arbeiter als Meßhilfe, das sind zusammen 18 Personen.

Die Anzahl der zur Erledigung überwiesenen Anträge zeigt folgende Zusammenstellung:

	1931	1932	1933
Anträge städtischer Geschäftsstellen	114	81	164
Anträge anderer Behörden	26	11	16
Anträge von Privatpersonen	113	45	68
zuf.:	253	137	248

Der weitere Rückgang in der Anzahl der Anträge seit dem letzten Berichte ist begründet durch den fortschreitenden Niedergang der Wirtschaft. 1932 weist einen Tiefstand auf, wie ihn die schlechtesten Kriegsjahre nicht gebracht hatten. Auffallend ist dagegen die Besserung im folgenden Jahr der nationalen Erhebung.

Größere Arbeiten während der Berichtszeit waren: Vermessungsarbeiten zur Verbreiterung der König-Albert-Brücke, Neubearbeitung des Stadionentwurfes einschl. Höhenaufnahme, Aufteilung und Zergliederung Siedlung Werda, Absteckung und Zergliederung der Mandsiedlungen Milmesgrund und Sorga Bauteil I, Absteckung Elsterregulierung in Chrieschwitz und Möschwitz, Höhenaufnahme und Absteckung Ehrenmal Lindentempel, desgl. für Parkplatz Melanchthonstraße, die Vermessungsarbeiten zur Verbreiterung der Brücke am Grünen Kranz; endlich sind noch zu erwähnen die umfangreichen Vorarbeiten für die vorgesehenen Notstandsarbeiten zu den Waldstraßen im Forstrevier Bergen-Werda, im Syratal und die neue Pausaer Straße zwischen Am Stadtwald und Tannenhof.

Neudrucke von Stadtplanteilblättern konnten aus Mangel an Mitteln nicht hergestellt werden, dagegen wurden eine Anzahl von Druckpausen von solchen Blättern sowie die Grundpläne zu den Bebauungsplänen Straßberger- und Schlachthof-Vorstadt und Bärenstein-Gebiet nachgetragen, um Lichtpausen bezw. Kontophotien mit dem 1930 beschafften Vervielfältigungsapparat (Kontophot) herstellen zu können. Durch diesen Präzisionsapparat war es auch nur möglich, das gesamte Planmaterial für Teilbebauungspläne, zur Neubearbeitung vorhandener Bebauungspläne sowie für die dringlichen Notstandsarbeiten schnell und billig anzufertigen.

Erwähnenswert ist noch die Herstellung von Reliefs vom Lindentempel mit anschließendem Sportgelände und über die Hofer Vorstadt.

Die dem Vermessungsamt angegliederte Wetterwarte, die 1932 auf ihr 25jähriges Bestehen zurückblicken konnte, hat auch in der Berichtszeit ihren Dienst an der Allgemeinheit und in besonderen Fällen erfüllt. Außer der werktäglichen Herausgabe von Wetterkarten sind zu nennen etwa 3000 Meldungen zur Flugsicherung und viele Auskünfte an Behörden, Presse und Private über Beobachtungsergebnisse.

Ueber den Klimaverlauf in den Berichtsjahren wird unter Abschnitt I, 1 F berichtet.

F. Bezirksvermessungsamt für den Stadtbezirk Plauen.

Im Geschäftsjahr 1931 wurden 412 Dienstaufträge erledigt und 4269,21 *R.M.* Gebühren eingenommen.

Im Jahre 1932 lagen 395 Dienstaufträge, 1933 aber 717 Dienstaufträge zur Erledigung vor. Eingenommen an Gebühren wurden 3096,67 *R.M.* und 2955,23 *R.M.*

Für den mit zum politischen Stadtbezirk Plauen gehörenden Flurbezirk Kleinfriesen waren noch die Flurkarten, Flur- und Besitzstandsbücher aus dem Jahre 1841, der Zeit der ersten Landesvermessung, in Gebrauch und für die städtischen Anforderungen unzureichend geworden. Sie wurden deshalb am 12. November 1931 durch neue Karten und Bücher ersetzt, die auf Grund der vom Stadtvermessungsamte 1904 und 1920 vorgenommenen Neuvermessung im Landesvermessungsamte angefertigt worden waren.